

Einkehrmöglichkeiten:

Grashoff's Völkersen, Völkenser Landstraße 69, 27299 Völkersen
www.grashoffs-eventlocation.de

Eiscafé Dal Cin, Große Straße 20, 27299 Langwedel
www.dalcin.de

Simon's Kebab-Haus, Große Straße 9, 27299 Langwedel

Waldschlösschen, Hauptstraße 150, 27299 Daverden
www.waldschloesschen-daverden.de

Café Klönschnack, Etelser Bahnhofstraße 4, 27299 Etelsen
Wätjens Klönschnack, Bremer Straße 26, 27299 Etelsen
www.kloenschnack-etelsen.de

Café Rotermund, Etelser Bahnhofstraße 15, 27299 Etelsen
und Rottornweg 5, 27299 Langwedel
www.baecckerei-rotermundt.de

Schlemmerstübchen Spanuth, Bremer Straße 35, 27299 Etelsen
www.fleischerei-spanuth.de

Restaurant Drosselhof, Ziegeleiweg 35, 27299 Hagen/Grinden
www.campingplatz-drosselhof.de

Der Heidkrug, Heidkrug 3, 27308 Kirchlinteln/Holtum-Geest
www.der-heidkrug.de

.....

Infos zu Gästeführungen, Wanderwege u. v. m. finden Sie unter:
www.touristik-langwedel.de



Informationen zur Regio-S-Bahn, auch zur Fahrradmitnahme, erhalten Sie im Kundencenter im Hauptbahnhof Bremen (Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr und Sa. 9.00 - 14.00 Uhr) oder am NordWestBahn-Service-Telefon: 01806 600161 (20 ct/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilnetz max. 60 ct/Anruf)



WEG 3 (ORANGE) 15,5 KILOMETER

Beginnen Sie Ihre Tour am Bahnhof Langwedel, den Sie in nördlicher Richtung verlassen. Folgen Sie kurz der Wanderweg – Beschilderung, biegen dann aber nach rechts in die Moorstraße ab. Über die Autobahn geht es nach Langwedelermoor; hier gibt es mehrere Reiterhöfe, die das Ortsbild prägen. Am Ortsende links, an der nächsten Feldweggabelung gleich wieder rechts auf den Sandweg, und wenn Sie die Grasdorfer Straße überquert haben, müssen Sie unbedingt auf den gut erhaltenen Erdkeller auf der linken Seite achten. Solche Keller waren früher weit verbreitet, sie sind gewissermaßen die Vorläufer unserer Kühlschränke. Links fahren Sie nun „Auf den Branden“, biegen rechts ab zum Windpark, dann links zur Giersberger Schanze. In Etelsen geht es vor der Bahn links ab nach Cluvenhagen und weiter nach Daverden. Hier ist das Ensemble von St. Sigismund-Kirche, Küsterhaus und alten Spritzenhaus durchaus sehenswert. Und von dort oben hat man einen einmalig schönen Blick über das Wesertal. Durch die Marsch führt der Weg im Bogen zum Spiridonstein, der erinnert an frühere sportliche Aktivitäten. Über die Große Straße geht's zum Burgbad. Vor dem Eingang können Sie einen Rest der alten Burgmauer bestaunen, letztes sichtbares Zeugnis der ehemaligen Bremer Bischofsburg. Dann natürlich das Häuslingshaus, liebevoll restauriert, erinnert es an die sehr einfachen Wohnverhältnisse früherer Zeiten – und dient nun als Ort für kulturelle Veranstaltungen. Von hier ist es nur noch ein Katzensprung zurück zum Bahnhof.

WEG 4 (ROT) 17 KILOMETER

Auch hier ist der Bahnhof Langwedel der Ausgangspunkt. Fahren Sie ein kurzes Stück die Langwedeler Bahnhofstraße, biegen links ab zum Häuslingshaus und zum Burgbad. Radeln Sie die Große Straße entlang, biegen am Goldbach nach links ab in die weite Wesermarsch, vorbei an dem Spiridonstein. An der übernächsten Kreuzung halten Sie sich links, biegen rechts in die Eisseler Straße ab und fahren links durch die Radewiesen Richtung Dauelser Bruch. Hier treffen Sie auf einen kleinen Erlen – Auenwald. Solche Wälder sind heutzutage sehr selten geworden; hier ist es auch im heißesten Sommer feucht und kühl. Halten Sie sich links, und nach kurzer Wegstrecke kommen sie zum Mühlenteich, entstanden durch Sandabbau. Inzwischen hat er sich zu einem idyllischen Fleckchen Erde entwickelt. Fahren Sie rechts über die Bahn, biegen Sie nach Förth ab. Rechts von Ihnen verläuft die „Amerikalinie“, auf ihr fuhr früher die Auswanderer aus den armen östlichen Provinzen nach Bremen und Bremerhaven. In Förth wurden nach dem Zweiten Weltkrieg Flüchtlingsfamilien angesiedelt, das kann man heute noch sehen; auch hier steht eine Informationstafel. Ab Nindorf fahren Sie den Waldweg entlang der „Amerikalinie“. In Dauelsen geht es nach links, über die Autobahn hinweg nach Holtebüttel. Hier liegt etwas versteckt die Freilichtbühne. In der „Nassen Straße“ können Sie das ganze Jahr über Weihnachtsbäume anschauen. Über Dahlbrügge kommen Sie schließlich wieder nach Langwedel zurück.



WEG 5 (BLAU) 18 KILOMETER

Sie fahren vom Bahnhof Langwedel in Richtung Dahlbrügge. Kurz vor dem Ort geht es links ab nach Völkersen, dort am Ortsausgang links ab den „Lustigen Strump“ entlang. Sie überqueren einen kleinen Abzugsgraben, den Langwedeler Mühlenbach; er wird später zum Goldbach und damit zum Namensgeber unserer Autobahnraststätte. Der Weg biegt rechts ab, und hier liegt linkerhand das Langwedeler Moor, das sich Ihnen noch in seiner natürlichen Form zeigt. Sie überqueren die Ottersberger Straße, biegen zweimal nach rechts ab. Dort, wo linkerhand der Wald aufhört, lohnt es sich, ein Stück an der Waldkante entlang zu gehen, dort steht eine verwachsene Eiche, skurril anzuschauen. Dem nächsten Weg folgen Sie links, ein kurzes Stück die Haberloher Straße entlang, dann wieder links. An der Rotenburger Straße rechts, durch Völkersen, ein ganz kurzer Links – Rechtschlenker, und wenn Sie den Heideweg überqueren, sind Sie haargenau auf dem 53. Breitengrad, also auf gleicher geografischer Breite wie Karaganda, Torun, Nottingham und Edmonton. Aber hier ist es ja viel schöner! Weiter geht es nun wieder Richtung Dahlbrügge und Langwedel.

Herausgeber: Touristik-Verein Langwedel (Weser) e.V.

Text: Christoph Meyer, Langwedel (Vi.S.d.P.)

Fotos: Fahrenholz (1), Müller (6), Icons: Freepik über flaticon.com (2)

Gestaltung: www.rose-grafikdesign.de

Kartengrundlage:



Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der
Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mittenhuber GmbH, Steinbeisstr. 9, 70736 Fellbach
www.staedte-verlag.de

4. Auflage Schatzsuche Langwedel

Maßstab: Der Abstand der blauen Gitterlinien beträgt ca. 750 Meter

WEG 6 (GRÜN) 16,5 KILOMETER

Am besten starten Sie im romantischen Haberloh, dem kleinsten Langwedeler Ort; hier leben mehr Tiere als Einwohner! Auch hier gibt es noch ein „Häuslingshaus“ fast im Originalzustand zu bestaunen, das zwischen 1914 und 1945 von den Bremer Wandervögeln auch als Landheim genutzt wurde. Folgen Sie der Haberloher Dorfstraße; spüren Sie, wie die großen Eichen Ihnen Schutz gewähren, schauen aber vorher unbedingt noch auf die ausgedehnten und schön angelegten Weiden des Gestütes Fährhof. Am Ende des Dorfes radeln Sie weiter nach Allerdorf, einer typischen Moorsiedlung, wie sie der Moorkolonisator Findorff angelegt hat. Die Gräben markierten einst die Grenzen der kleinen Anbauerstellen. Folgen sie der Ottersberger Straße, biegen Sie vor Völkersen links ab und folgen Sie dem Weg, der Sie ebenfalls zu der verwachsenen Eiche führt. Sie kreuzen die Haberloher Straße und umfahren Völkersen im Norden. Sie nehmen dann den Radweg entlang der Rotenburger Straße. Oben auf der Höhe müssen Sie sich umschauen und den weiten Blick bis fast nach Bremen genießen. Dann fahren Sie weiter und biegen kurz vor der B 215 links ab in den Spanger Forst. Nehmen Sie nun den ersten Weg im Wald rechts, um zum Heidkrug zu gelangen. Hier geht es dann wieder links hoch zum Forsthaus Spange mit seinem Walderlebnispfad, idyllisch mitten im Wald gelegen. Einmal links, einmal rechts, und dann können Sie den Hauptweg durch den Spanger Forst mit seinem Waldduft genießen; einfach wunderschön ist es hier! Am Waldende halten Sie sich links auf dem Feldweg entlang, um wieder nach Haberloh zu gelangen. Natürlich können Sie diesen Weg auch als Rundweg ab Heidkrug fahren. Fahren Sie ihn ab Langwedel, müssen Sie 4 km hinzurechnen.



Schatzsuche im Flecken Langwedel



Sechs kurze Radwege



Touristik-Verein Langwedel (Weser) e.V.

Wer auf der A27 an Langwedel vorbeirauscht, wer mit dem Zug von Bremen nach Hannover unterwegs ist, wer auf der Landstraße zwischen Verden und Achim fährt, der wird sie nicht entdecken: Die vielen Schätze, die den Flecken Langwedel so interessant machen. Denn diese Schätze liegen abseits der großen Wege. Also, Halt machen in Langwedel und das Ganze in Ruhe angehen lassen!

SCHATZSUCHE IN LANGWEDEL

Gehen Sie auf Schatzsuche! Wir haben sechs kurze Rad – Rundwege eingerichtet, keiner ist länger als 20 km. Es sind also gemütliche Touren, die durch unsere schöne, abwechslungsreiche Landschaft führen. Klar, wer in der Natur etwas entdecken will, der muss sich in die Natur wagen. Und so sind auch etliche Wege naturnah: Da kann auch schon mal eine mullerige Stelle kommen. Oder da ist gerade ein Trecker gefahren. Denn Sie teilen sich ja diese Wege mit unseren Landwirten, Förstern und Reitern.

Doch wenn Sie sich auf den Weg – pardon, die sechs Wege – einlassen, werden Sie sehr viel Schönes entdecken. Worauf warten Sie noch? Ganz bequem können Sie übrigens fünf der sechs Wege mit der Regio-S-Bahn erreichen.

Na, ist das ein Angebot?

Für Gruppen können spezielle Angebote zusammengestellt werden, selbstverständlich auch in Verbindung mit einer Gästeführung. Also: Auf nach Langwedel!



WEG 1 (ROT) 17 KILOMETER

Starten Sie am Bahnhof Etelsen, fahren Sie auf der nördlichen Seite der Bahn nach rechts und biegen links in die Berkelsstraße ein. Und dann auf der rechten Seite überraschend: „Kunst am Weg“! Weiter nach Giersberg, und wenn Sie hinter der Autobahn einen kurzen Abstecher nach rechts machen, kommen Sie zur Giersberger Schanze, einem Zeugnis früherer Wehrhaftigkeit. Es geht weiter nach Steinberg, hier biegen Sie beim letzten Haus, wo früher einmal eine Torffabrik war, nach links ab. Der zugegebenermaßen sehr naturbelassene Weg führt Sie mitten durch das Etelser Moor, das in seinem urwüchsigen Zustand wirklich ein ganz besonderer Anblick ist. Und fast unvermittelt geht es durch einen lichten Hochwald über die Autobahn und unter der Bahn hindurch nach Etelsen. Hier ist natürlich die Mühle „Jan Wind“ ein Muss! Weiter geht's: Schloss und Schlosspark, etwas weiter der Schleusenkanal mit der Schleuse. Sie erreichen Alt-Cluvenhagen, wo die Häuser auf Wurtten stehen, damit ihnen das Weserhochwasser nichts anhaben kann. Am Ende des Ellernbuschdammes ein See, durch Sandabbau entstanden.

Machen Sie einen kurzen Abstecher auf unserem markierten Wanderweg „Zwischen Schloss und Burg“ nach rechts: Das Steilufer an der „Alten Aller“ ist schon ein ganz besonderer landschaftlicher Schatz. Wieder zurück schlängeln Sie sich bitte rechts am Bauernhof vorbei, nehmen die Wilkensstraße hoch nach Cluvenhagen. Hinter der „Stiftung Waldheim“ fahren Sie die Waldstraße hinunter, dann nach links, ein kurzes Stück entlang der Bahn, und schon bald sind Sie wieder in Etelsen.

Das Befahren der Radwege geschieht auf eigene Gefahr. Die Wege sind nicht ausgeschildert. Lust auf noch mehr unserer Rad- und Wanderwege? Dann scannen Sie einfach den QR-Code oder besuchen Sie uns im Internet:

www.touristik-langwedel.de



WEG 2 (BLAU) 16,5 KILOMETER

Auch hier ist der Bahnhof Etelsen Ihr Ausgangspunkt, doch fahren Sie diesmal auf der südlichen Seite in den Ort. Windmühle „Jan Wind“, Schloss und Schlosspark lohnen allemal einen Besuch. Radeln Sie weiter südwärts, überqueren die „Alte Aller“ und den Schleusenkanal, um hinter der Brücke nach rechts abzubiegen. Nach gut 1 km biegen Sie links ab in die Marschlandschaft der Weser, sehen eine Straße mit Obstbäumen, so etwas hat heutzutage schon Seltenheitswert. Sie können an den Wochenenden vom 1. Mai bis 3. Oktober einen Abstecher zur Fähre „Gentsiet“ machen, oder Sie nehmen direkt den „Eselsweg“ zum Drosselhof. Es geht zurück nach Hagen-Grinden und dann liegt nach ca. 1 km links eine alte Burganlage. Hier informiert eine Tafel über das Besondere dieses Ortes. Weiter mitten durch die Marsch über Försten mit seinem Reiterhof zur Kanalbrücke, wo der Anleger für die Fahrgastschiffahrt ist. Wenn Sie nicht mit dem Schiff fahren, biegen Sie hinter der Brücke links ab, drehen sich aber noch mal um, um in Ruhe den Blick auf die Daverdener St. Sigismund-Kirche hoch über dem Wesertal zu werfen. Sie fahren über Alt-Cluvenhagen und den Wurdamm, überqueren die Landesstraße, nehmen dann den Kuckucksweg, biegen am Ende links ab und radeln zurück nach Etelsen.

